



AOK-Schul-Cup 2015: Acht Finalteilnehmer stehen fest

TITELSTORY

Die erste Woche des AOK-Schul-Cups 2015 ist erfolgreich zu Ende gegangen und die ersten acht Finalteilnehmer für das Landesfinale am 07. Oktober in Kiel/Gaarden stehen fest. Am Montag (14.09.) feierte der AOK-Schul-Cup mit seinem neuen Konzept in Neumünster Premiere. Erstmals spielten Mädchen und Jungen gemeinsam um die Qualifikation. Dabei traten die Schulen in zwei Altersklassen gegeneinander an: In der Altersstufe I spielten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2001 bis 2003 gegeneinander, bei den Älteren kämpften die Jahrgänge 1998 bis 2000 um den Finaleinzug. Beim ersten von insgesamt acht Qualifikationsturnieren in Neumünster waren lange vor Anmeldeschluss alle Startplätze vergeben. So kämpften in beiden Altersklassen jeweils zwei Vierergruppen um den Turniersieg. Am Ende hatte die Alexander-von-Humboldt-Schule in beiden Altersklassen die Nase vorn und holte sich den Dop-



Mit dem Besuch von Cemal Sezer (li.) und Kubilay Büyükdemir vom VfB Lübeck war ein besonderes Highlight beim dritten Qualifikationsturnier gegeben.

pelturniersieg.

Am darauffolgenden Dienstag machte der AOK-Schul-Cup dann Halt in Itzehoe. Hier hatten sich insgesamt acht Mannschaften für das Turnier angemeldet. In der Altersklasse I kämpften fünf Teams um das Ticket für das Landesfinale, wobei die Grund- und Gemeinschaftsschule Barmstedt am Ende ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. In der Al-

tersklasse II dominierte das Detlefsengymnasium das Turnier und stellt somit einen weiteren Finalteilnehmer der Älteren.

Mit dem Qualifikationsturnier in Lübeck startete dann am Mittwoch das dritte Qualifikationsturnier des AOK-Schul-Cups 2015. Elf Mannschaften waren in die Hansestadt gereist, um sich das begehrte Finalticket zu sichern. Sowohl bei

den Jüngeren als auch bei den Älteren dominierte hier das Johanneum zu Lübeck die Turniere und sicherte sich mit einem Doppeltuniererfolg zwei Startplätze für das Finale. Besonders Highlight war der Besuch von Cemal Sezer und Kubilay Büyükdemir vom VfB Lübeck, die sich direkt vor Ort ein Eindruck verschafften und fleißig Autogramme vergaben.

Die erste Woche des beliebtesten Schulfußballturniers wurde in Bad Oldesloe beendet. Sieben Mannschaften trafen hier aufeinander, wobei das Schulzentrum Schenefeld am Ende in beiden Altersklassen jubelte und somit ebenfalls mit zwei Mannschaften Anfang Oktober nach Kiel reisen wird.

Bereits heute startet das fünfte Qualifikationsturnier in Husum, wo insgesamt 14 Teams um den Finaleinzug kämpfen. Morgen geht es dann nach Preetz, bevor der AOK-Schul-Cup Halt in Schleswig macht. Am Donnerstag wird die Schul-Cup-Serie dann mit einem ausgebuchten Turnier in Heide beendet. **SLÜ**



Beim ersten Qualifikationsturnier in Neumünster freute sich die Alexander-von-Humboldt-Schule über einen Doppelsieg.

AUS DER VERBANDSARBEIT – FRAUENFUSSBALL

Endlich rollt der Ball auch bei den Frauen wieder

Nach langer Sommerpause – bedingt durch die späten Ferien – haben nun auch alle Spielklassen der Frauen begonnen sich erneut miteinander zu messen. Einen Start nach Maß legte dabei der Aufsteiger in die 2. Frauen Bundesliga SV Henstedt-Ulzburg hin: Drei Spiele – Drei Siege! Weniger erfolgreich dagegen hat die Saison für die Frauen von Holstein Kiel begonnen. Nach zwei Niederlagen gab es auch am vergangenen Wochenende einen weiteren Dämpfer, wobei das DFB-Pokalspiel am 27. September um 14 Uhr auf der Waldwiese gegen die Bundesligamannschaft von Turbine Potsdam den Kielerinnen neuen Elan geben könnte. Ebenso in der 2. Runde im DFB Pokal erwarten die Frauen aus Meldorf das Bundesliga Team von Werder Bremen. In beiden Partien werden aktuelle Nationalspielerinnen zum Zuge kommen attraktive Spiele sind somit garantiert.

Vor drei Wochen startete die Schleswig-Holstein-Liga der Frauen mit dem Auftaktspiel TSV Schönberg gegen Rot-Schwarz Kiel. Hans-Ludwig Meyer, Präsident des SHFV, eröffnete die Saison mit ansprechenden Worten bei besten Bedingungen. Rund 160 Gäste fanden den Weg nach Schönberg, um bei schönstem Wetter die erste Begegnung der SH-Liga zu genießen. Ein Rahmenprogramm mit Tombola und Geschwindigkeitsschießen sowie kulinarische Köstlichkeiten rundeten die gelungene Eröffnung ab.

Erfreulicherweise haben



Endlich rollt der Ball, wie hier bei der Saisoneroöffnung zwischen dem TSV Schönberg und Rot-Schwarz Kiel, auch bei den Frauen wieder.

die weiblichen Talente des SHFV neben der Förderung in Jungenteams auch in diesem Jahr die Möglichkeit, in einer B-Juniorinnen-Bundesliga zu spielen. Damit setzt der Verein Holstein Kiel seine Förderung der Top-Talente fort. Weitere Vereine, insgesamt 26, wollen in dieser Saison ihren B-Juniorinnen die Möglichkeit bieten, auf dem Großfeld zu spielen. Erstmals hat der SHFV auf eine Qualifikationsrunde zur B-Juniorinnen SH-Liga verzichtet, u.a. um die Wartezeiten, die durch vorgelagerte Qualifikationsspiele entstanden wären, zu verkürzen. Seit der letzten Saison gelten für die SH-Liga der B-Juniorinnen Auf- und Abstiegsregeln: Nach Abschluss der Spielserie steigen die letzten beiden Mannschaften aus der B-Juniorinnen Schleswig-Holstein-Liga in die entspre-

chende Verbandsliga Nord bzw. Süd ab. Aus den beiden Verbandsligen steigen die Meister der B-Juniorinnen Verbandsliga Nord und Süd in die B-Juniorinnen Schleswig-Holstein-Liga auf. Da leider kurzfristig eine Mannschaft ihre Teilnahme an der SH-Liga zurückzog, wird es in dieser Saison nur einen Absteiger geben.

Das Pilotprojekt, C-Juniorinnen auf dem 9er Feld spielen zu lassen, hat sich etabliert. Ab dieser Saison starten zehn Teams in einer Verbandsstaffel Nord und Süd. In Hin- und Rückspielen qualifizieren sich die Tabellenersten und -zweiten der jeweiligen Verbandsstaffeln für die SH-Liga der C-Juniorinnen. Die jeweiligen Tabellendritten bestreiten am 06. Dezember ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz. Der Sieger spielt in der C-Juniorinnen SH-Li-

ga und der Verlierer und die restlichen Mannschaften in der eingleisigen Verbandsliga. Der Meister der Schleswig-Holstein-Liga C-Juniorinnen ist für die Norddeutsche C-Juniorinnen-Vereinsmeisterschaft qualifiziert. Es entfallen ab 2016 die Regionaltourniere (Nord und Süd) für C-Juniorinnen. Die Turniere für D-Juniorinnen bleiben erhalten!

Leider müssen auf Grund eingeschränkter Verfügbarkeit der Lübecker Hansehalle die Hallenlandesmeisterschaften um eine Woche vorgezogen werden. Die C-Juniorinnen spielen nun bereits am 30.01.2016, die B-Juniorinnen und Frauen am 31.01.2016.

Eine gute und faire Saison allen Mannschaften wünscht

SABINE MAMMITZSCH
SHFV FRAUEN- UND
MÄDCHENAUSSCHUSS

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Lasse Sohrweide ist Derbystar Torjäger des Monats August

Die neue Spielzeit ist in vollem Gange und wieder präsentieren sich die SH-Ligisten in Torlaune. In den ersten 63 Spielen im Monat August fielen insgesamt 252 Treffer. Zwei Torjäger waren dabei mit jeweils acht Toren am erfolgreichsten: Per Losentscheid setzte sich schließlich Lasse Sohrweide vom Aufsteiger TSB Flensburg gegen Florian Stahl, der seit dieser Saison für Eutin 08 auf Treffer-Jagd geht, durch. Knapp dahinter platzierten sich Morten Liebert (SV Todesfelde) und Tobias Hass (Heider SV) mit jeweils sieben erzielten Toren.

Für Lasse Sohrweide und den TSB Flensburg verlief der Saisonstart als Aufsteiger in der Schleswig-Holstein-Liga nach Maß. Als einzige Mannschaft sind die Flensburger nach neun Spielen noch ungeschlagen. Die erste Galavorstellung gab es am 3. Spieltag gegen den SV



Mit acht Treffern sicherte sich Lasse Sohrweide (TSB Flensburg) die erste Torjäger-Medaille der Saison 2015/16.

Todesfelde zu bestaunen. Beim überragenden 6:1-Heimerfolg sorgte insbesondere Offensivspieler Lasse Sohrweide mit vier Treffern in

der 1. Halbzeit für klare Verhältnisse. Eine Woche später folgte im Duell gegen den SV Henstedt-Ulzburg ein Dreierpack vom 28-jährigen Mann-

schaftsführer der Flensburger und ein 5:3-Auswärts-sieg. Beim 3:3-Remis erzielte Sohrweide im siebten Spiel seinen achten Treffer.

Nach zwei Doppelaufstiegen aus der Kreisliga in die Schleswig-Holstein-Liga und der Tabellenführung nach dem ersten Viertel der Spielzeit lebt bei der Mannschaft der Traum zur Qualifikation zum 18. LOTTO-Masters im Januar 2016 in der Kieler Sparkassen-Arena. „Natürlich ist es ein Traum, beim Hallenmasters mit dabei zu sein, doch der Fokus liegt trotz aller Euphorie auf dem Klassenerhalt in der SH-Liga“, sind die Prioritäten bei Lasse Sohrweide klar gelegt.

Der SHFV und Derbystar als offizieller Ballpartner der Schleswig-Holstein-Liga gratulieren dem Spieler Lasse Sohrweide recht herzlich und wünschen ihm und dem TSB Flensburg weiterhin viel Erfolg! JMK

Zwei „Stützpunktschulen des Fußballs“ ausgezeichnet

„Ein Hoch auf uns“ – mit dieser passenden Musikeinlage wurde am vergangenen Donnerstag (17.09.) eine kleine Feierstunde im Rahmen der Zertifikatsübergabe zur „Stützpunktschule des Fußballs“ an der Grund- und Gemeinschaftsschule Eckernförde eingeläutet. „Ihr könnt wirklich stolz sein, dass ihr Teil dieses Projekts seid!“, begrüßte Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident des SHFV, die Teilnehmer der eingeführten Fußballklasse, welche den Hauptbestandteil des aufgestellten Kriterienkatalogs darstellt. Bereits am Dienstag (15.09.) war die Grund- und Gemeinschaftsschule Kisdorf offiziell als „Stützpunktschule des Fußballs“ ausgezeichnet worden.

Beide Schulen engagieren sich vorbildlich für den Fuß-



Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident im SHFV, (re.) und Schulleiter Johann-Christoph Alsen freuten sich in Eckernförde mit der Fußballklasse über die Auszeichnung.

ballsport und haben mit der Einführung von Fußballklassen – für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen steht nun zwei Mal in der Woche das Fach „Fußball“ auf dem Stun-

denplan – ein Zeichen für die Talentförderung direkt an der Schule gesetzt. Diese werden von Trainern mit einer gültigen B-Lizenz geleitet, eine Sichtungsmaßnahme soll pro

Schuljahr ein Mal durchgeführt werden. „Schulen, die sich so für die Talentförderung und die Nachhaltigkeit des Fußballs einsetzen, haben es verdient, ausgezeichnet zu werden!“, gratulierte Schröder auch den Beteiligten in Kisdorf.

Mit den Schulen in Kisdorf und Eckernförde hat der SHFV mittlerweile fünf Schulen zur „Stützpunktschule des Fußballs“ ernannt. Zwei weitere Schulen in St. Michaelisdonn und Schönberg (Probstei) erhielten die höher angesetzte Auszeichnung zur „Leistungsschule des Fußballs“. Bei Fragen oder Bewerbungen steht Ihnen unsere Schulfußballreferentin, Frau Svea Lükemann, unter s.luekemann@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486 272 sehr gerne zur Verfügung. SLÜ

Stefan Meyer mit Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet

Beim Vorbereitungsturnier in Grabau bewies Stefan Meyer vom TSV Zarpfen im Spiel gegen den SV Sülfeld, dass Fair-Play wichtiger ist als der eigene Vorteil. Im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats wurde der Zarpfener Schlussmann am vergangenen Dienstag von Harald Berndt, Beauftragter für das SHFV-Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ im KfV Stormarn, sowie Rüdiger Herrmann, Bezirkskommissar der Provinzial Versicherungen in Reinfeld, für sein vorbildliches Verhalten ausgezeichnet.

Zehn Minuten vor Spielende führte die Mannschaft des SV Sülfeld mit 2:1. Dann kam es zu einem Torschuss, den Stefan Meyer mit einem Hechtsprung parieren konnte.

Für den Unparteiischen war nicht eindeutig zu erkennen, ob der Ball dabei wirklich vollständig die Linie überquert hatte und ließ das Spiel weiterlaufen. Im direkten Gegenangriff erzielten die Zarpfener den 2:2-Ausgleichstreffer, doch die Spieler des SV Sülfeld hatten den Ball auf der anderen Seite drin gesehen und protestierten. Auf Nachfrage beim Schlussmann Meyer gab dieser den Treffer zu. Der Schiedsrichter nahm das Tor des TSV Zarpfen zurück und entschied stattdessen auf das entscheidende 3:1 für Sülfeld.

Im Rahmen einer Trainingseinheit wurde Stefan Meyer nun für sein faires vorbildliches Verhalten ausgezeichnet und erhielt aus den Händen von Harald Berndt

und Rüdiger Herrmann neben einer Urkunde auch zwei Eintrittskarten für das Bundesligaspiel zwischen dem FC St. Pauli und dem SC Freiburg.

Sowohl Berndt als auch Herrmann, der einst selbst in Wismar Leistungssportler im Volleyball war und ebenfalls von einer fairen Geste in seiner Karriere berichten konnte, betonten, dass sie diesem Verhalten großen Respekt zollen und zeigten sich dankbar für diesen Sportsgeist. Auch die Mannschaft applaudierte bei der Übergabe der Urkunde und ging letztendlich doch nicht leer aus: Nach dem Trainingsende spendierte Rüdiger Herrmann von der Provinzial eine Kiste Bier für die Mannschaft.

Ob Kreisliga oder National-

mannschaft – Fairness gewinnt immer. Egal ob ein Spieler, Trainer, Betreuer, Zuschauer oder eine ganze Mannschaft – die Fair-Play-Geste des Monats kann jeder gewinnen. Haben also auch Sie einen Vorschlag, wer im Rahmen der Provinzial Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet werden könnte und so die verdiente Anerkennung für sein Verhalten erhält? Dann melden Sie uns einfach Ihre Beobachtungen und beschreiben Sie die Situation. Meldungen können formlos an den zuständigen Projektmitarbeiter Jan Magnus Kramp per E-Mail unter j.kramp@shfv-kiel.de oder postalisch an Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel geschickt werden. **JMK**



Stefan Meyer freute sich bei der Auszeichnung zur „Fair-Play-Geste des Monats“ durch Harald Berndt (li.) und Rüdiger Herrmann (re.) über zwei Eintrittskarten für den FC St. Pauli.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

„Nichts stirbt, was in Erinnerung bleibt.“

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband hat die traurige Pflicht, Sie über den plötzlichen Tod von

Herrn Ernst Wack

der am Freitag, dem 11. September 2015 im Alter von 74 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist, zu informieren. Seinem Heimatverein, dem VfL Kellinghusen ist Ernst Wack im Anschluss an seine Zeit als aktiver Spieler jahrzehntelang als Schiedsrichter und Fußballobmann treu geblieben, in den 90er Jahren fungierte er als 2. Vorsitzender des Vereins und setzte sich insbesondere für die Etablierung des Frauen- und Mädchenfußballs im Verein ein. Darüber hinaus bekleidete er das Amt des Kreisschiedsrichterlehrwartes im Kreisfußballverband Steinburg. Als jahrelanges Mitglied der Projektgruppe Zukunftsentwicklung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes wirkte er maßgeblich an der Schaffung moderner Strukturen für den Fußball im Lande mit. Ernst Wack war Träger u.a. der silbernen Ehrennadel sowie der goldenen Schiedsrichterehrennadel des SHFV. Vereins-, Kreis- und Verbandsmitarbeiter fanden in ihm stets einen kompetenten, menschlichen und loyalen Ansprechpartner. Mit den Angehörigen trauern wir um eine herausragende Persönlichkeit des Fußballsports in Schleswig-Holstein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Ludwig Meyer
Präsident SHFV

Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Der Kreisfußballverband Steinburg trauert um

Ernst Wack



der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Wack hat sich insbesondere als Schiedsrichterlehrwart und als Funktionär in den verschiedensten Ämtern in seinem Verein VfL Kellinghusen als Vorbild hervorgetan.

Die Seefahrt und der Sport haben das Leben von Ernst Wack geprägt, der nach einer Handballkarriere im VfL als Seemann alle Weltmeere befuhr. 1984 kehrte er nach Kellinghusen zurück, engagierte sich fortan als Fußballschiedsrichter und wurde aufgrund seiner exzellenten rhetorischen Fähigkeiten bald hoch anerkannter Lehrwart im KFV.

Von 1987 bis 2010 war er außerdem als Fußballobmann in seinem VfL tätig. In dieser Zeit rief er die Mädchen- und Frauenabteilung ins Leben und trainierte die Mannschaften als „Zickenbändiger“ jahrelang mit viel Erfolg. Die Sportanlage an der Eichenallee wurde zu seinem zweiten Zuhause. Als Tausendsassa übernahm Wack von 1992 bis 1997 auch noch den Posten des zweiten VfL-Vorsitzenden.

Ernst Wack hat für den Fußballsport Großartiges geleistet und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Von seinem VfL erhielt er Ehrenbecher sowie silberne Ehrennadel und wurde zuletzt sogar Ehrenmitglied. Der KFV ehrte Wack mit dem Jugendbetreuerabzeichen in Silber und der Goldenen Ehrennadel. Der SHFV verlieh Wack, nachdem er in der Projektgruppe Zukunftsplanung Akzente gesetzt hatte, darüber hinaus die Silberne Ehrennadel.

„Ernie“, wie seine Freunde ihn nannten, wird im Steinburger Kreisfußballverband aufgrund seiner besonderen Ausstrahlung unvergessen bleiben.

Mehr Attraktivität im Ehrenamt gefordert



Im Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde fand am Samstag, den 05. September, der ordentliche Kreisjugend- und Kreistag statt. Neben diversen Wahlen standen die Stärkung der Ehrenamtler, die aktuelle Flüchtlingssituation und die Flexibilisierung des Spielbetriebs im Fokus.

In einer Eröffnungsrede stellte SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder die Arbeit der Verbandsmitarbeiter und die der Helferinnen und Helfer in den Vereinen heraus. „Wir müssen diesen Personen etwas bieten. Sie



Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident im SHFV, (li.) und Robert Lohmann überreichen der Ehrenamtsbeauftragten Ulrike Harder die Silberne Ehrennadel des SHFV.

investieren viel Zeit und Kraft in ihre Aufgaben und erhalten den Amateurfußball so am Leben!“, lobte Schröder. Eine Möglichkeit seien Qualifizierungen, welche

den Sportbegeisterten auch beruflich und privat weiterhelfen würden. Wichtig sei es laut Schröder auch, „Danke“ zu sagen. Seinen Dank für die geleisteten Dienste sprach Schröder der Ehrenamtsbeauftragten Ulrike Harder aus. Der Büdelsdorferin verlieh er die Silberne Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

„Ein Ball - Viele Gesichter“ - Unter diesem Motto fand in der Vergangenheit der Integrationscup des SHFV statt. Die Flüchtlingsproblematik hat längst auch den Kreis Rendsburg-Eckernförde erreicht. Auf dem Kreistag berichtete Ralf Harenkamp, Beauftragter für gesellschaftliche Ent-

wicklung, wie geholfen werden kann.

Die Kraft des Fußballs Menschen zu verbinden, betonte auch Ernst Paasch vom Kreisverband. Darüber hinaus sprach er über die Weiterentwicklung des Spielbetriebs im Land zwischen den Meeren. „Wir müssen offen für neue Strukturen sein und über den Tellerrand hinaus schauen“, erklärte er den Teilnehmern. „Wer sich nicht verändert, wird verändert“, ergänzte Gerhard Schröder in diesem Zusammenhang. Jeder sollte die Chance nutzen, für den Sport, für den Fußball zukunftsorientiert zu denken und aktiv mit anzupacken. **DDP**



An der Kurzschulung „Kleine Spiele für Bambini bis E Jugend“ nahmen 20 Teilnehmer mit Freude teil.

Erfolgreiche Kurzschulung des KfV Schleswig-Flensburg



Der Lehrwart des KfV Schleswig-Flensburg, Holger Sohrweide, ist stets bemüht, attraktive und zielführende Angebote zur Weiterbildung und Fortbildung der Trainer und Betreuer, vornehmlich im Juniorenbereich, anbieten zu können.

So wurde am 5. September die Kurzschulung „Kleine Spiele für Bambini bis E Jugend“ auf dem Vereinsgelände des TSB Flensburg an der Eckener Straße durchgeführt. Referent Ingo Nommensen führte in Theorie und Praxis durch diese gelungene Kurzschulung, er war über die hohe Anzahl der interessierten Teilnehmer positiv überrascht,

und hofft, dass der KfV weitere kostenlose Kurzschulungen dieser Art anbietet, die scheinbar reges Interesse bei den Vereinen finden.

Die 20 Teilnehmer sind aktiv von der G- bis zur E-Jugend in ihren Vereinen tätig, und mit einfachen und praxisorientierten Tipps sowie Spielvorschlägen in Theorie und Praxis, für das altersgemäße Fußballtraining versorgt worden. Neben dem Unterricht ist stets ein Gewinn für die Teilnehmer an solchen Schulungsmaßnahmen garantiert, Kontakt zu Gleichgesinnten anderer Vereine zu bekommen und sich auch einmal mit den – meist gleichgearteten Problemen – dieser Sportkameraden auseinanderzusetzen. **PF**

Steckbrief

Felix Fleischer
(KfV Rendsburg-Eckernförde)



F. Fleischer

Funktion:	TF-Trainer Juniorinnen
Ehrenamtlich tätig seit:	2003
Wohnort:	Kronshagen
Alter:	28
Familienstand:	ledig
Beruf:	Student
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Die Entwicklung meiner Spielerinnen
Hobbys:	Medien, Hund
Lebensmotto:	„Alles hat einen Sinn.“
Liebblings-Urlaubsziel:	Spanien, Omas Küche
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Hund, Messer, Angel
Lieblichkeitsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Cristiano Ronaldo
Bestes Spiel live erlebt:	Lüttich – Hamburger SV 1:3 (Viertelfinale Europa League 2010)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	José Mourinho
Wer wird SH-Liga-Meister:	Eutin 08
Wünsche für 2015/16:	Gesundheit

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.